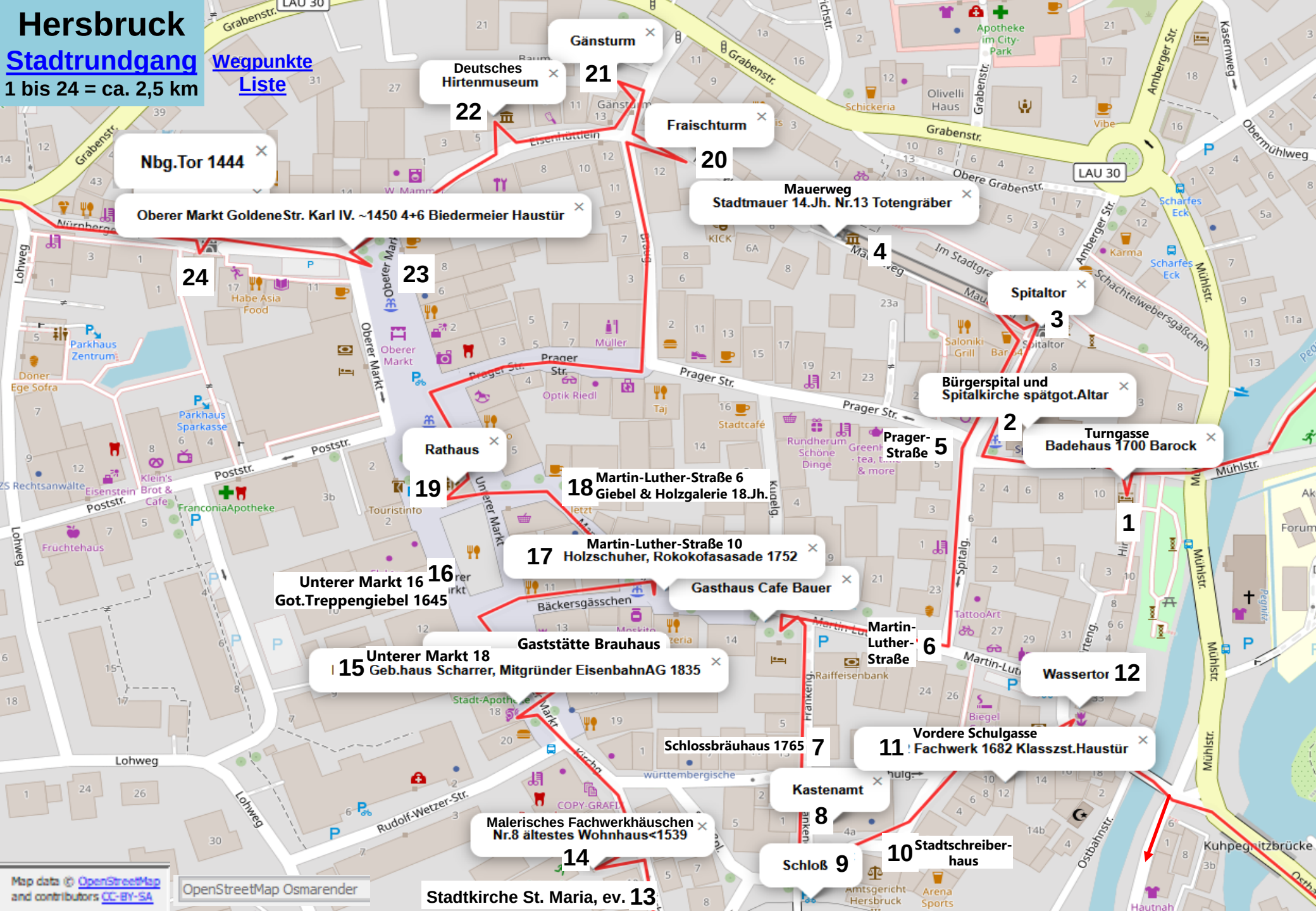


Hersbruck

Stadtrundgang

1 bis 24 = ca. 2,5 km

[Wegpunkte](#)
[Liste](#)



Gänsturm 21

Deutsches
Hirtenmuseum 22

Fraischturn 20

Mauerweg
Stadtmauer 14.Jh. Nr.13 Totengräber

Nbg.Tor 1444

Oberer Markt Goldene Str. Karl IV. ~1450 4+6 Biedermeier Haustür

Spitaltor 3

Bürgerspital und
Spitalkirche spätgot.Altar

Turngasse
Badehaus 1700 Barock

Prager-
Straße 5

Martin-Luther-Straße 6
Giebel & Holzgalerie 18.Jh.

Rathaus 19

Martin-Luther-Straße 10
Holzschuher, Rokokofasade 1752

Unterer Markt 16
Got.Treppengiebel 1645

Gasthaus Cafe Bauer

Gaststätte Brauhaus
Unterer Markt 18
Geb.haus Scharrer, Mitgründer EisenbahnAG 1835

Wassertor 12

Martin-
Luther-
Straße 6

Vordere Schulgasse
Fachwerk 1682 Klasszst.Haustür

Schlossbräuhaus 1765 7

Kastenamt 8

Malerisches Fachwerkhäuschen
Nr.8 ältestes Wohnhaus<1539

Schloß 9

Stadtschreiber-
haus 10

Stadtkirche St. Maria, ev. 13

- 1-Badehaus Turngasse 12: Ehem. Badeanstalt des Baders und Wundarztes Hans Wolfgang Leybold. Fachwerk mit barocker Firstmauer (1700).
- 2-Spalkirche St. Elisabeth: In der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts entstanden. Im Obergeschoss Pfründnerwohnung mit Kirchen-Empore für bettlägerig Kranke. Über dem Portal Elisabethfigur (um 1440). Brunnen von Haideloff (1821). Im Innern spätgotischer Kreuzigungsalter mit St. Elisabeth und St. Martin, Schnitzereien aus der Veit-Stoß-Schule (um 1500), musste 1688 dem Barockaltar weichen, Kanzel mit Sanduhr (1670). Orgel (um 1730), eine der wenigen noch erhaltenen Werke von Elias Hößler aus Lauf
- 3-Spaltor: auch Hohenstädter Tor. Nach 1425 erbaut und im 17. Jh. neu errichtet. 1933 renoviert, für Wohnzwecke ausgebaut. An der Ostseite Stadtwappen (Hirsch) und angebautes "Einlasshaus", in dem heute das Kunstmuseum untergebracht ist
- 4-Mauerweg: Teile der Stadtbefestigung, 14./15.Jh., 5 - 6 m hoch, 1 ½ m stark, mit überdachtem, begehbarem Wehrgang. Nr. 13 war ab 1533 Wohnung des Totengräbers.
- 5-Prager Straße: "Goldene Straße" Nürnberg-Prag, wurde im 15. Jh. in die Stadtbefestigung einbezogen. Hohe Bürgerhäuser mit Hopfentrockenböden und Aufzugsnasen. Nr. 20: schönes Relief, ehem. Gasthaus (Trommelwirt), Nr. 15 gehörte 1536-1538 dem Stadtschreiber Jörg Selnecker, Vater von Nikolaus Selnecker (siehe Martin-Luther-Str. 13). Nr. 17 (mit Relief): "Haus der Prädikatur" Wohnung des jeweiligen Spitalpredigers. Nr. 10: Portal mit dem Zunftszeichen der Gerber. An die Goldene Straße erinnern heute zwei im Straßenpflaster eingelassene Reliefs der Städte Nürnberg und Prag sowie Granitblöcke mit den Namen der Waren, die in beide Richtungen transportiert wurden.
- 6-Martin-Luther-Str: Früher Wassergasse, hier kam die Altstraße Regensburg - Forchheim von der Pegnitz her. Bürgerhäuser mit Trockenböden, typisch für die Hopfenstadt.
- 7-Schloss-Bräuhaus
- 8-Kastenamt: Schlossplatz 4a, Wohn-/ Amtsgebäude des Kastners (Nürnberger Patrizier): Verwalter der Einkünfte, Naturalabgaben usw. Westteil 1982 neu errichtet, der östliche Teil um 1747. Ab 1806 königlich-bayerisches Kastenamt, ab 1808 Rentamt, 1843 zur Schule umgebaut. Relief des Hersbruckers Ludwig Strobel von 1890 über dem Eingang. Heute sind hier die Stadtbücherei und die Sitzungssäle der Stadt untergebracht. Außerdem finden im Stadthaus regelmäßig Kunstausstellungen statt.
- 9-Schloss: Vor dem Jahr 1000 als Burg zum Schutze der Pegnitzbrücke erbaut. 1360 erwarb Kaiser Karl IV. den Grund und ließ ein Haus für den Neuböhmischen Verwalter errichten. 1517 Neubau des Schlosses durch die Freie Reichsstadt Nürnberg, Türme und Seitenflügel entstanden zwischen 1616 und 1622. Im Innern schöne Stuckdecken. Daneben klassizistische Fronveste (Gefängnis), zwischen 1838 und 1840 errichtet.
- 10-Stadtschreiberhaus, Schlossplatz 3: Der Stadtschreiber war ein Nürnberger Patrizier, für den das Haus 1616 errichtet wurde. Heute Familiengericht des Amtsgerichts.
- 11-Vordere Schulgasse 12: besonders schöner Fachwerkgiebel mit Jahreszahl 1682, klassizistische Haustüre
- 12-Wassertor: 1601/2 neu gebaut, an der Außenseite Wappen (Widder) und Jahreszahl. An der Brücke über den angelegten Pegnitzarm steht das Pflasterzollhaus von 1690.
- 13-St. Maria, ev. Turmuntergeschoße & Chor 14. Jh., Ölberggruppe 1444, 1652 erneuert. Im 18. Jh. Langhauses vergrößert. 1738 Kirche barockisiert. Bedeutender spätgotischer Schreinalter (1480): St. Maria und die vier Kirchenväter. Palmesel 16. Jh. (Leihgabe GMN). Gotisches Chorfenster 14. Jh., neugotische Fenster 19. Jh. 2 Herrschaftsemporen für Pfleger und Kastner. Über dem Chorbogen Wappen der Nbg Patrizier. Im Schiff Totenschilder der Landpfleger. Orgel 2100 Pfeifen, barocker Prospekt von Hößler.
- 14-Kirchgasse 8, ältestes erhaltenes Wohnhaus der Stadt (erbaut vor 1539)
- 15-Unterer Markt 18, Geb.haus Johannes Scharrer, Mitgründer der Ludwigs-Eisenbahn AG, Initiator zum Bau der ersten deutschen Eisenbahn 1835, Gründer der Stdtspk Nbg
- 16-Unterer Markt 16, Gotischer Treppengiebel, beherbergt seit 1645 die 1628 gegründete Apotheke
- 17-Martin-Luther-Straße 10, Kurzzeitig im Besitz der Nürnberger Patrizierfamilie von Holzschuher (Holzschuh als Wetterfahne) mit Rokokofassade von 1752
- 18-Martin-Luther-Straße 6, Giebelhaus mit malerischen Holzgalerien, 18. Jhd.
- 19-Unterer Markt 1, Rathaus: Im Kern aus dem Beginn des 14. Jh., mehrmals umgebaut, 1945 abgebrannt und zwischen 1948 und 1952 wieder errichtet. Davor barocker Marktbrunnen (1693). Der Hirsch ist seit dem 16. Jh. im Wappen der Stadt.
- 20-Mauerweg 7, Fraischurm: ehem. Gefängnis mit Zellen und Verlies. Im Obergeschoss Amtsknechtswohnung und Henkerstube (Henker musste aus Nürnberg anreisen).
- 21-Eisenhüttlein 15, „Gänsturm od. Schwalbenturm: Im 15. Jh. Rundturm für Quellwasser (Holzröhren vom Steinberg 1537-1895) für 6 Brunnen der Innenstadt. 1801 auf 5m abgetragen, quadratisch ummantelt und die Wohnung im Fachwerkbau aufgesetzt. Im Hof der angrenzenden Schlosserei ist noch eine der einst 7 Rund-Basteien erhalten.
- 22-Eisenhüttlein 7, Deutsches Hirtenmuseum: 1524, Bürgerhaus (Bäckerei Holzmann). Schöner Innenhof mit teilweise umlaufender Dockengalerie. Neben dem Hirtenmuseum birgt das Haus heimatkundliche Sammlungen und eine Handwerksabteilung. Aufzugsgaube mit Wetterfahne (Bäcker Holzmann, Brezel, Salzstange, Geburts- und Sterbejahr).
- 23-Oberer Markt, Er entstand als die Verbindung Nürnberg - Prag unter Karl IV. (1346-1378) an Bedeutung gewann (Goldene Straße), Hochgiebelige Häuser mit ehemaligen Hopfentrockenböden und Aufzugsgauben, Biedermeier-Haustüren (Nr. 4 und 6), zwei schönen Wirtshausauslegern (Nr. 14 und 20) und Inschrift (Nr. 14).
- 24-Nürnberger Tor, 1444 zum Abschluss der neuen Stadtbefestigung errichtet. Wappenrelief an der Westseite.